Wiesvadener Caqvlatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatthaus", wöchentlich 9

12 Ausgaben.

Begings-Breis für beide Ausgaben: AR. 1.20 monatsich, Mr. 1.20 nierteljährlich durch ben Berlog Bongasse II. ohne Bringerlobn. MR. 4.65 vierteljährlich durch alle deutiden Toltunsteilen. ausschließlich Betresgeb. – Begings-Befrellungen nehnem auserdem entgagen: in Wiesbaden die Joseischese Sis-nardring 19. iswie die Ausgabellichen in allem Teilen der Sabet; in Aberich: die derriegen Aus-gabellessen und in den benachbarren Bandorten und im Rheingan die derressenden Tagbient-Tröger. Angeigen-Breis für die Zeiler 25 Big. für delliche Angeigen; 25 Big. für anstodutige Angeigen; 1.20 Mil. für delliche Reflamen; 2.50 Mil. für anstwürtige Reflamen. — Bei wiederholler Anfrahme undersänderer Angeigen in durzen Zwischenrahmen entbergeneber Anglah. — Angeigen-Angaben: Kat die Abendelliche die Allegen-Angeigen der Angeigen die Alle die Abendelliche die Allegen-Angeigen die Alle die Angeigen-Angaben werd feine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatte: Berlin W. 57, An ber Apofteffirche 7, 1. Fernsprecher: Mmt Lunow 6202 und 6203.

Samstag, 8. Juni 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 262. . 66. Jahrgang.

Die Präfidentenwahl im Reichstag.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

B. A. Berlin, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht. 36.) Am Bundesratstisch; v. Bayer, Bulraff. — Das Haus und die Tribunen find gut geseht. — Bigepeafibent Dr. Baufche eröffnet die Sihung um 11,15 Uhr. Als erster Bunft steht auf ber Tagesordnung die Bahl des Brafibenten und breier Bigeprafidenten. Der Gdriftführer berlieft tie Bestimmungen der Geschäftsordnung, wonach die Bahl bes Prafitenten in einem befonderen Bahlgang mit Gtimm. gettel zu erfolgen hat. Es wird sofort zur Wahl des Präsi-tenten geschritten. Die Ramen der Abgeordneten werden aufgerufen und jeder Abgeordnete gibt seinen Stimmzettel ab. Um 12,15 Uhr berfundet der Bigepräfident

das Ergebnis der Prafidentenmahl.

Bigeptäfident Dr. Baafche: Es find abgegeben worben 280 Stimmen, davon ift eine ungultig fodaß 279 gultige Stimmen übrigbleiben. Onbon hat ber Abgeordnete Behrenbach 270 Stimmen erhalten (Bebhafter Beifall.); je eine Stimme erhieften bie Abgeordneten Grober, Etzberger und Herzfelt (Heiterkeit.); ferner sind 6 weiße Etimmzeitel abzegeben worden. Es ist also mit großer Mehrbeit der Abgeordnete Fehrendich zum Prösidenten des Acidstags gewählt worden. Ich frage ihn, ob er die 28abl annimunt.

Abg Fehrenbach: Berr Brafibent, ich nehme die Bahl an. Bigepraficent Dr. Baufde. Dann bitte ich ben Berry Brafibenien, feinen Blat biec einnehmen gu wollen.

Prafident Sehrenbach

übernimmt darauf das Brafidium mit einer längeren, infeltreichen Unfprache, in der er u. a. folgendes anefichet: Gie haben mich mit einer fo ftattlichen Stimmenwebreger. Sie gereit inch inte einer jo sientlagen Stimmen-trebrieit zum Krässberten bieses Hause gewählt, daß mein Gefühl der Daukbarkeit für das Vertrauen, das in dieser Wahl liegt, unbegrenzt ist. Es ist aber auch unbegreitzt das Gefühl der Verantwortlickleit, denn ich weiß nicht, inn ieweit ich dem wir dun allen Seiten des Hauses entgegengebrachten Bertrauen gerecht zu werden imftande fein werde Aber in Cottes Namen! Ich bringe ben guten Billen mit und Sie tie gutige Rachficht, bann wird es geben. (Beifoll.) Den ersten Dant statte ich den beiden Bigepräsidenten ab, tie feit ber Erfranfung unferes leiber beimgegangenen fruberen Brafibenten bie Geschäfte biefes Saufes in fo muftergilltiger Beife verwaltet haben. (Beifall.) Giner alten übung felgend, icheibe ich mit meiner Bobl jum Brafibenten aus meiner Fraftion aus. Es wird mir niemand im Honse misdeuten, wenn ich auch von dieser Stelle aus beitregten Herzens von meiner Fraktion Abschied nehme, ter ich für die Förderung und die vielen Anregungen sowie für die Beweise berglicher Freundschaft, die mir in diesen 15 Nahren meiner Reichstagstätigfeit in meiner Fraftion entgegengebracht worden find, hiermit den berglichten Dank ausipreche. (Beifall im Bentrum.) Am Mittwoch vor acht Tagen bat in ber Banbelballe bes Reichstags eine außerorbentlich eindrudsvolle Trauerfeier für Dr Raembf ftattgefunden. In einer gedankenreichen Rede hat der Brediger ten Sat ausgesprochen, es möge als Rachfolger Raempis auf ten Prafibentenftuhl fommen, wer ba will, aber bie Soffnung folle das deutsche Bolf haben, daß ber Geist unter Raempf, ber Beift Des 4. Auguft 1914, mit feinem Rörper nicht aus diesem Saus hinausgetragen fei. Ich glaube, in Ihrer aller Ramen — und ich weiß, ich kann es in meinem Ramen aussprechen —, daß der Geist, der in dieser Zeit in biefem Saufe gewaltet bat, ber Beift bes 4. Auguft 1914, ouch fernerbin bier malten wirb. (Lebbafter Beifall.) Gine Bregrammrebe werden Sie mir erlassen. Gerechtigseit und Boblwollen find die Leitsterne jebes Prafibenten; sie werben es auch für mich fein. (Beifall.) Es ift etwas Schones um ein ficies, felbitbemußtes Bort, und biefer Blat (auf die Rebnertribune zeigend) foll auch nach unferem Billen eine ge-ficherte Statte für ein freies Bort fein und Heiben. (Beifall.) Die vielen Rote und Befdmerben, bie auch wahrend eines fo langen Krieges an bas beutsche Bolf berantreten, berlangen eine offene Aussprache in diefem Saufe. Buftimmung.), politifche Tagesfragen auch mahrend bes Arieges berlangen eine flare und bestimmte Stellungnahme. Die Entwidlung unseres Reiches in außer- und innerpolitiider Beziehung muß je nach ben berichiebenen Un. danungen ber Barteien flar und beutlich jum Ausbrud tommen. (Buftimmung.) Aber eines bitte ich, nicht zu bergeffen, bag tiefer Blat bie erfte Rebefangel im Deutschen Reiche ift und daß gegen bie Burbe biefer erften Rebefangel nicht berftogen werden barf. (Lebhafter Beifall.) Mue Ausführungen — und mögen fie noch fo rüdfichteles fein - muffen getragen werden bom Intereffe bes Gangen, bem Intereffe bes Baterlandes. (Lebhafter, allfeitiger Beifoll.) Une fieht - fo fuhr Brafident Gebrenbach fort - nuc bas Bort gur Berfügang.

Draugen fieht bie Tat, die Tat an ber Rront. Da fteht feit einem Biertelfahr unfer anbergleichliches Beer in einem Rampf, wachsend von Lag zu Lag, tragend alle Laften eines Imgeheuren Grieces. Dem tapferen, unbezwing-lichen Deer foll auch ber erite Grug bes neuen Brafiterren, fein berglichfter Dant und feine warmite Anerfennung newidmet fein. (Stürmischer Beifall.) Aber auch in ber Deimat vollzieht fich die Tat. Die großen Laften und Extbehrungen unseres Boltes werden mit einer staunens-

werten Gebuld ertragen, und eine Arbeit häuft sich bem teutschen Bolfe auf, zum Zeil von beinahe Arbeits-unfa higen vollbracht, die bas Erstaunen ber gangen Menscheit erregen muß. In ihren Arbeiten erprober unsere Greise ben letten Rest ihrer Kraft, und draugen auf dem Ader bebauen unfere Frauen und Kinder unfere Felber und mandeln den heimischen Boben in einen Gottesgarien um. Und die Seldenmutter fehlt beinabe in feinem deutschen Saufe mehr, ichaut tranenumflorten Auges hindber nach der Walftatt des Westens, wo ihr Tenerstes von feinen Romeraben auf feinblicher Erbe gur emigen Rube gebettet wurde, und ftill frammelnb feufat ber mutterliche Mund: Gur did, mein Baterland, ift fein Opfer gu groß! (Bewegung.) Diefer Geift bes Selbentums, bes Daufes widerspiegeln, muß Aufmunterung und Jörderung erfahren, und so in das gange deutsche Bolf hinausgetragen werden. (Beifall.) Wir siehen, wie es scheint, auf dem gigantischen Göhepunkt unseres Krieges. Wir tertrauen neben dem Schut bes Allechochften auf die unübern indliche Kraft des deutschen Beeres (Bravo!), auf die unbezwingbare Ausbauer unferes Bolfes (Lebhafter Beifall.) Gibt es benn noch einen Menich in der Belt, der baran streifelt, daß eine Armee, die die größte eurepäische Armee, gestärft burch tanadische, australische, asiatische und afrisanische Streitlräfte, niedergeworfen hat, vor dem Beere gurudichreden nirb, bas bie Bereinigten Staaten noch gegen und berüberfenden werben? (Gehr gut! Stürmifcher Beifall.) Brafibent Rebrenbach ichlof mit der hoffnung, bag im Saufe ber Geift der Berfohnung herrichen möge. (Bebbofter Beifall.)

Bei ber hierauf borgenommenen

Wahl dreier Digeprafidenten

wurden 269 Stimmen abgegeben. Davon erhielten Dr. Dove (Bpt.) 262 Stimmen, Dr. Paafche (natl.) 197 Etimmen, Scheidemann (Sog.) 194 Stimmen. Gine Reihe Stimmen find geriplittect,

Me brei Bigepeafioenten nahmen bie Bahl an.

Der gum Brafibenten bes Reichstags an Stelle bes berftorbenen Brafibenten Raempf gemablte Abgeordnete Ron-ftantin gehrenbach ift am 11. Januar 1852 in Bellenungen im babifchen Begirf Bonnborf geboren. Er findierte gunadit fatholijche Theologie; worauf er fich ben Rechtswiffenichaften zuwandte. Im Jahre 1882 ließ er fich als Rechtsanwalt in Freiburg i. Br. nieber, wo er auch regen Anteil an den städtischen Angelegenheiten nahm. Er murbe Stobirecordneter, bis er 1895 in ben Magiftrat gewählt wurde, dem er bis jeht angehört. In den Jahren 1885 und 1887 und seit 1901 ist Fehrenbach Mitglied der badischen 3meiten Ständefemmer als Bertreter bes 1. Freiburger Ctabtfreifes, bon 1907 bis 1908 mar er Brafibent biefer Rammer. Geit 1908 gebort Febrenbach auch bem Reichstag an, in dem er ben 6. babifden Babifceis Rengingen-Etten-Leim-Lahr-Bolfoch vertritt und zur Zentrumspartei gehört. Febrenbach ist der dritte aus der Zentrumspartei herborgegangene Reichstagspräsident. Der erste war Frhr. v. Buolderenberg, der vom 27. März 1895 bis zum 6. Mai 1898 den Brisis im Barlament führte. Der zweite Zentrumspräsident war der Rachfolger des Fehrn. v. Buol-Berenberg, Graf von Ballestrem, der vom 7. Dezember 1898 bis zum 18. Dezember 1906 Brafibent mar.

Der Tagesbericht vom 8. Juni.

W. T.-B. Grefes Dauptquartier, 8. Juni. (Amffich.)

Weftlicher Ariegofchauplag. Beeresgruppe Aronpring Rupprecht. Beitweilig auflebenber Artifferiefampf unb Erfunbunge,

heeresgruppe Deutider Aronpring. Erneute Mngriffe bes Geinbes norbweftlich pon

Chateau. Thierry und Gegenangriffe gur Bieber-nahme ber verlorenen Linien an ber Arbre brachten ihm nur unbebeutenben Gelanbegewinn. Dehrfacher Unfturm frangofifder, ameritanifder und englifder Regimenter fceiterte unter fdweren Berluften.

Im übrigen ift bie Lage unveranbert. Der Erite Generalquartiermeifter: Lubenborff.

3m Sperrgebiet um die Agoren.

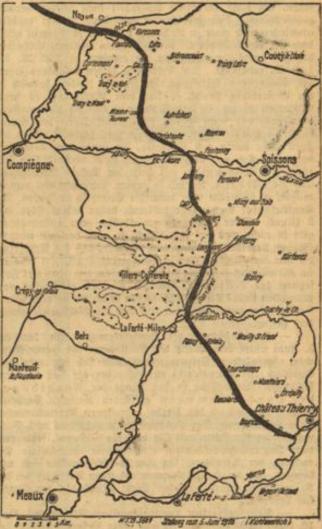
W. T.-B. Berlin, 7. Juni. (Amtlich.) Durch die Zätig-feit unserer Unterseeboote find im Sperrgebiet um bie Ugoren und die weftafrifanifche Rufte neuerdings wieberum rund 21 000 Bruttoregistertonnen bernichtet wor-ben. Unter ben verfenften Schiffen befanden fich ber bemaffnete englische Dampfer "Santa Isabell" (2023 Brt.), ber englische, als Untersezbootofulle dienende hilfofreuger "Bombala" (3814 Bet.), ber mit einem 12-Bentimeter- und zwei 10,5-Bentimeter-Geschüßen bewaffnet war, ferner ber bewaffnete italienische Dampfer "Enrichetta (5011 Brt.), der italienische Sogler "Alesiandra" (2492 Brt.), der französische Segler "Richelot" (2338 Brt.). Der japanische Dampfer Nama di Maru" (5749 Brt.) wurde vor Freetown fcwer beichabigt, augerdem die frangofische F.-T.-Station sowie ein Neines liberianisches Kriegofabrzeug in Monrovia durch Artiflerie zerftort. Unter ben verfenften Labungen bejanden

fich, so weit festgestellt werben fonnte, vor allem Beizen, Mehl, Baumwolle und Rohlen.

Der Chef des Abmiralftabs ber Marine.

Mentrale über den deutschen "Theatercoup".

W. T.-B. Stodholm, 7. Juni. Bu der Behauptung der Rew Yorker Presse, das Auftreten der Unterseeboote sei ein Theatercoup, fagt "Stodholms Dagblat", man fonne ichwer begreifen, inwiefern bie Störung ber Schiffahrt bor ter amerikanischen Rufte eine burch Furcht veranlagte Magregel fein follte. Gie fei vielmehr eine Folge bes fich ich ritt meife über immer weitere Gebiete ausbehnenben Unterseebootsfrieges. Auch das Auftreten der ersten Unterfeeboote im Rittelmeer babe man iheatralifd, gefunden, fich aber gewöhnt, mit ihm als einer bauernben Gefahr gu



Die neue Regierung im Dongebiet.

Rotterbam, 6. Juni. Rach bem "Nieuwe Rotterbamiche Courant" wied ber "Dailh Rems" aus Mostau bom 29. Mai gemelbet: Im Dongebiet ift eine neue Regierung entitanben, abulich wie die Sforopadofis in der Ufraine. Sie behauptet. auf Brund eines im Oftober 1917 gefchloffenen Bertrages bie Bevölferung bes Dongebiets, von Ruban, Teref, Aftrachan und Rordlaufafien zu vertreten. Gie ift mit anderen Borten Anhangerin ber antibolidewiftifden gegenrebelutionaren Bewegung. In ihrer Spihe fieht General Rras. now, ber bie Truppen Rerendfis bis zu beffen Berfcwinden noch Ausbruch ber Oftober-Ummalgung geführt hat.

Der Progeg gur Auflofung der polnifchen Bilfshorps.

W T.-B. Wien, 7. Juni. Weibung des Biener Telegraphen-Korrefpontens-Burcaus. Am 8. Juni beginnt in Marmaros Sgiget bie Souttverbantlung gegen eine Angahl Angeboriger bes anigelofien relrifden Silisterps. Die Borgange, Die bie Beranlaffung bogn bilten fint bie folgenten: Der größte Zeil bes im Bereiche ber Ofificent tielegiert pewefenen polnischen Gilistorps ift am 15. Februar, 8 Uhr abents, noch ber Berfidrung bon Gifenbahnen, Telegraphens und Telephoniunien in Snigon, Czernowin und Lugan Arhmann aus ten Rantonierungeftationen westlich Czernowit eigen michtig nach Cfien abmarichiert, mit ber offen-baren Abficht, fich über unfere Linien nach ber Ufraine burchguichlagen Tant geeigneter Magnahmen unferer Truppen tft es gelungen, trop rerfucter Gegenmehr, ben größten Zeil bes polnifchen Bilfsforps am Almarich zu terhindern. Eima 123 Offisiere und 3500 Dann bes polnifden Silfeforps murben ent maff. net und nach husgt gebracht, wo die gerichtlichen Erhebungen mit aller Beschleunigung emorfeitet nurben. Auf Grund Diefer Er-hebungen wird bie Anklage gegen 91 Offiziere und 84 Mann erhoben, die fich ber bem Rriepagericht gu berantworten gaben werben, Etwa 100 Angeborige bes Silistorps werben als Beugen vernommen merben. Die übrigen Angeberigen bes Dajeforps murben, foweit fie efterreichisch-ungarische Ctoatsangehörige find, einer Du ft er ung unterzogen. Die Richtwehrpflichtigen und gum Sandfturmblenft nicht Geeigneten werben nach bem Musterungsbefunde ihrer Dienftpflicht in ber R. und R. Armee zugeführt.

Die Anderung bes Reihoftempelgefenes.

W. T.-B. Berlin, 7. Juni. Bei ber Beiterbergiung ber Amberung bes Reichsstempelgesepes nahm ber Hauptausschutz tes Reichetage einen Untrag Rieger an, ben Umfahftempe für inlandische und ausländische Aftien bon brei auf ein Taufend herabzuschen. Ferner wurde ein weiterer Antrag Rieger angenommen, von des vorgesehenen Erhöhung bes Stempels für die nicht gum Sandel an ber inlandischen Borfe gugelaffenen Wertpapiere auf bas Dopvelte abaufeben, und mit diefen Anderungen murbe ber Artifel 6 bes Reicheftempelgesehes (Rauf und Anschaffungsgeschäfte) angenommen.

Wiesbadener Nachrichten.

- Bom Bochenmartt. Die Gemufeanfubr feibens ber Gartner war auch heute wieber eine ougerorbenflich große. Das Wetter ift ja bem Wackstum nicht günftig, die Buchter aber tun ihr möglichfies, um diefes boch zu förbern. So macht fich die Arodenkeit eigentlich noch nicht fühlbar, balt fie aber weiter an, so wird das Gemisse mindestens in der Qualität leiden, es wird im allgemeinen fümmerlicher, und das können bie Gartner nicht bermeiben, und wenn fie noch fo fleißig giehen. Heute mar besonders Birfing und Weistraut, fog. Spitstraut, in großer Menge borhanden. Der Großhandelspreis mit 34 um 85 Bf. für bas Bfund bewegte fich noch um 15 bis 20 Prozent über bem Sodfitpreis, ber für dieje Ge mifearten erft am 20. d. M. in Kraft tritt. Diefes Gemüße haben die Gärtner bereits im August v. J. gefät, über Winter gehalten und gur Frühreife gebracht, twodurch fie im den Stand gefeht werden, es jeht schon auf den Markt gu bringen. Da die Spargelzeit zu Ende geht, ist die Nachfrage nach Blumenfahl größer. Die Salatanfuhr hat eiwas nachgelaffen, da der Berbrauch bisher trot des Olmangels fehr groß wat, was mit ben größeren Bertoffelvorräten in Zusammenhang gebracht wird, bon benen man freilich voriges Jahr um diefe Leit nicht reden tonnte. Do herrschte vielfach schon große Kartoffelnot, und mancher wird mit Schaubern an diefe unter bem Beichen ber Rüben ftebenbe Beit gurudbenten. Doch Sparfamleit im Rartoffelverbrauch ift auch jest geboten, um diese schredliche Rubengeit nicht wieber beraufguboschwören. Römischfohl war auch beute wieder reichlich angeboten, und gwar zu 20 Pf., d. h. io bis 15 Prozent unter bem Erzeugerbodfipreis. Rerichen waren weniger, Erdbeeren bagegen reichlicher vorhanden, sie wurden zu 1,20 M. bis 1.40 MR. gehandelt. Die Erdbeeren leiden basonders unter der unglinftigen Witterung, die Fouchte bleiben badurch in ber Entwidlung gunid, - Auf dem Martt tom es beute wiederholt gu erregten Szenen, und die Beranlaffung bagu gab, wie iden so oft, die Zurücksaltung der Waren burch die Händlerinnen. In einem Hall handelte es sich um zwei große Könde voll Spargeln, die unter dem Tisch berborgen murben und angeblich an ein hotel verkauft sein follten. Die Roube wurden mit hilfe ber Boligei bervorgeholt, und die Bandlerin, bie fich in lauten Schimpfereien erging, mußte, at fie wollte ober nicht, die Spargeln verlaufen. Die Rauffiethober waren febr zahlreich, baber bekam feber nur 2 Pfund. Ware beibeigen, gurudbalten ober aufbewahren, gibt es nicht, was ouf bem Martt ift, muß verlauft werben. Großer Untvillen berrichte auch barüber, daß die Erdbeeren, bie von den Budtern boch giemlich reichlich geliefert wurden, fin Meinbandel fast nicht gu baben waren, wie denn feit Festschung der Sodstpreise, auch die Kirschen vollständig verschwunden find. Die Sändler wiffen schon, wo sie noch höhere Breise bekommen, und dabei find boch die Höchstpreise gerade hoch genug

Musiduffitung ber Sanbelsfammer. In ber am 5. Juni unter bem Borfit bes Profibenten ber Sanbeletammer abgehaltenen Sibung unterrichtete fich ber bereimgte Ausschuß (Kriegeausschuß) zunächt über die von der einschlägigen Kommission in der Frage der Neuordnung der Sandelstammern geführten weiteren Berhand-tungen und gab zu den hierbei getroffenen Bereinbarungen feine Austimmung. Der Ausstehns stellte außerdem noch Sachberftanbige für gette und Ole und für Obft auf, feste eine bom Regierungspräsidenten eingefonderte gutachtliche Bemeffung der Bergütung für eine Beschäftsaufficht fest und beschlaß, bag die Sandeletammer als ihren Bertreter bei ber Kriegebefchabigienfürsorge ber Stebt Biesbaben ben Spirbi-

tus benennt

- Conntageverfehr Langenidwalbad. Wiesbaben. Bom 16. Juni d. J. ab wird, wie aus einer Befanntmachung ber Eisenbohndiroftion Mains im Anzeigenteil hervorgeht, an Stelle bes Sonntags-Personengugs 4064 (Langenichtvollach ab 5,10 Mbr nachm., Wiedboben an 6,19 nachm.) ber Berfonensug 4068 Langeridtvalbod ab 9 noden., Bleibenitabt ab 9.12, Dahn-Weben ab 9.18, Giferne Canb ab 9.28, Chauffeehaus ab 8.40, Dokheim ab 9.54, Waldstunke ab 10. Landes. denfmel ab 10.06, Wiesbaden an 10.11 nachm., an Coms und Feieriogen regelmäßig besördert. — Der Anzeigenteil enthält eine weitere Berdifenflichung der Ersenbahndirektion über neue Sonellauge gwiften Roln (Sauptbabahaf), Maina (Geuptbahnhof) und Frankfurt a. M.

Das Tifatucher Berbot. Bis jeht war gwar gang allgemein ber Ecbrouch von Tischtichern in Gastwirtschaf. ten untersagt, aber es war doch eine Meihe von Ausnahmen sugelaffen, die zu einer ftarten Umgehung der gangen Berordining führten. Rummehr ift durch eine neue Berordnung bestimmt worden, daß alle Tischenker, ganz gleich in welcher Bersassung sich die Tische befinden, aus den öffentlichen

Lofalen berichwinden müffen. - Die Metallbeichlagnahme bot in weiten Areifen lebhafte Unruhe hemorgerufen. Die Bevölferung fagt fich was im Interesse der Kriegführung abgegeben werden muß, geben wir gern ab. Man muß aber ben Willen ber Behörbe auch sehen, erst bort Metall zu beschlagnahmen, wo größere Mengen zu finden sind, wo sich Ersatz leicht schaffen läßt, wo die Gegenstände aus den gewinrschen Metallen geradezu entbehrlich find. Bor wenigen Wochen wurde befannt gemacht, daß auch die Türflitden und Genftergriffe und alles, mas in den Baufern und in den Saushaltungen noch ingendwie fich vorfindet, beseitigt werden sollen. Es ist das mit erheblichen Um-tänden verknüpft, weil diese unentbehrlichen Dinge durch anbere Metalle erfeht werben miffen. Demgegenüber fieht man, daß in öffentlichen Gebänden (Rathingern, Kriegsgefellichaften und bergleichen) sowie in größeren hotels fich noch eine ungebeurte Menge von Melfting vorfindet. Außerdem finden wir foldes noch in den Strafenbahnen, Socibahnen und auch in ben Staatsbahnen. Men ift gwar bagu übergegangen, bie The und Fenfiergriffe bei ben Bahnen zu erseben. Gs find jedoch noch so viele Büge vorhanden, aus denen Messing hecausgeholt werben konnte, bag man diefe in erfter Linie bom Meffing entblößen follte, bevor die Tiles und Fenftengriffe aus den Säufern berausgeholt merben. Man findet fogar noch leicht ersehbare Dinge, wie Wessingstangen zum Schutz von Benftern, ja sogar in den D-Zügen stehen heute noch Spudnopfe aus Meffing. Der Ariegsausschuft für Konfumenten. intereffen verweift nicht mit Unrecht auf diefe Gegenstände, bei beren Beschlognahme bei weniger Aufwand an Zeit, Kraft und Gold ficherlich mehr Meffing zusammenkemmt, als bei ber Beschlognahme von Dur- und Fenstergriffen. Die Bevöllerung tann es jebenfolls nicht berfieben, bag man in ben Saufern das lette Stüdchen herausholt, aber in Staatsgebäuden, Staatsbetrieben und auf Cahnen, Schiffen, die bem Staat gehören. Meffing fich noch in ungeheuren Mengen vorfindet. Benn ber Staat gur Fertführung bes Kriegs Meffing und andere Metalle notwendig bat, dann foll er es zu erft bet fich felbst beschlagnahmen. Dann bringt auch die Bivil-

sugemutet trips. - Ein Kurgaft als Schleichhandler. Feftgenommen wurde diefer Toge hier auf Requifition einer auswärtigen Beborbe ein Rurgaft aus Lauferweiler, gegen welchen ber Borwurf bes gewerbomäßigen Schleidhanbels in großen Umfang er-

bevällerung gern bas Cofer, bas ihr neben fo viclen Opfern

hoben wird.

Gin breifter Schwinbel. Bei einer Geichaftsfrau an der Walramstruße fanden sich dieser Tage zwei junge Leute im Mier von 18 bis 20 Jahren ein und behaupteten, der Mann ber Frau habe Leim von ihnen geknuft. Giner ber beiden brackte auch 86 Kilogramm Leim und versangte dafür 256 M., woven ihnen 150 M. fofort ausgegobit wurden, ben Obest sollte man einige Tage später in Empfang nehmen. Spater erfuhr bie Frau, bag ihr Mann feinerlei Auftrag gum Anfauf des Leims gegeben habe. Mis daher der eine der Leute, ber fich Molifor nannte gerückfam, um die fehlenben 100 M. in Empfang zu nehmen, fagte man ihm auf ben Kapf gu, daß es fich um geftehlene Bare handle, und bag man bie Polizei zu benachrichtigen gedenke. Richt lange nachher erichien der frühere Wegleiter des angeblichen Molitor in Gefellschaft eines Mannes, der sich durch eine Marke als Polizeifammissar legisdmierte, den gangen Leim als tatsächlich gestoblen beschlagnahmte und mitnahm. In der Tat handelte es fich um einen Romplicen ber beiben Schwindler, und ber Geschäftsmann ift um 160 M. geschäbigt. Die Schwinder find 18 bis 20 Jahre alt, ber eine war befleibet mit einem graugrüben Jadettangug, einem weißen Strebbut mit fcwarzem Band, ber andere trug Arbeiterfleibung, bunfefgrauen Rod. braune hose und Mappmüte, während der angebliche Polizeikommiffar im After von 26 bis 30 Jehren ftand, bunfelgrauen Jadettangug weißen Strothut und gelben Spazienfied mit gebogenem Griff true.

Cammelfdwinbler. Die Qubenborff-Gpenbe bietet wieber gewissen Personen Anlaß zu einträglichen Schwindeleien. Deshalb wag hier nachmals barauf hingewiesen soin, daß in unserer Stadt die Commung erft in ber greiten Galfte bieses Monats veranstaltet wird. Am 28. Mai enschien in verschiedenen Sängern des Merotols ein Mann in

feldgrauer Unteroffizier-Uniform mit hellen Lebergomascher welcher angab, mit den Sammlungen für die Ludendorff Spende freziell im Rerotol beauftwagt zu sein. Obwohl war in einem Saufe, insbesondere mit Rückficht auf die schlechte. unaffurate Afeibung des Mannes Berbockt schöpfte, gab man ihm 20 M., bann versuchte ber Mann noch bei anehreren Semifien in bemfelben Soufe begw. in der Rochbarschaft, mie es der Anschein bat, meift mit Erfelg fein Glid, bis er gum Schluf an eine Dame geriet, welche die Polizei berbeiriel Me ein Schutzmann enschien, war ber Schwindler plottin berickvenden. Ge bembelte fich bei diefem um einen Mann ban geschidtem, fchlauen Auftreten, beffen Uniform und Mube fich in recht schlechtem Justond befanden. - Gin gleicher Schwindler trieb fich am 6. Juni in der Nähe der Schönen Aussicht herum. Der Mann nannte sich Dr. Wallenberg oder ähnlich. Er versicherte, insbesondere für Wiesbaden und Connenderg mit dem Einsammeln der Spende beauftragt gu fein und bereits einen größeren Betrag vereinnahmt haben. Me ihm 15 M. ausgesolgt wurden, trug er biefen Betrag mit den Anfangebuchfioben bes Ramens ber Spende. rin in eine Lifte ein Es handelt fich bei ihm um einen jungen Mann mittlerer Statter, mit gang laftgofcorenem Roof und anscheinend braunen Augen; er trug einen Aneiser, feldgraue Uniform ohne ärztliches Abzeichen, auf den Achfelflappen gwei gefrenzte, rot guffidte Fadein mit einer eben-falls ret gefridten 3 barunter. Die Beinfleiber und Lebergomafden waren ungeschieft zusammengebrocht.

— Rieine Rotigen. Im Laffee Ritter. Unter ben Eichen, findet am Sountagnachwittag von 31/2 Uhr ab Doppellonzert, abenda ron 7 bis 10 Uhr Militörlonzert ber Garnisonsapelle bei freiem

Dorberichie Aber Kunft, Dortrage und Dermandtes,

* Rönigliche Schaulpiele. Conntag, ben 9. Juni, Mb. A: "Der "Rödigliche Schalheile. Sonntag, den 9. Juni, Ab. A: "Der stiegende Lollander". Ansang 7 Uhr. Wontag, den 10., del ausgeh. Ab., 23 Sollkabend: "Die zärtlichen Berwandten". Dierausgeh. Ab. 23 Sollkabend: "Die zärtlichen Berwandten". Dierausgen. Die Tickbeter" Ausgang 7 Uhr. Dienstag, den 11., Ab. B. "Nide". Ansang 7 Uhr. Wittroch, den 12., Ab. A.: "Bolendlut" Ausgang 7 Uhr. Bennerstag, den 13., Ab. C. "Die Jüdin". Ansang 7 Uhr. Breitag, den 14., Ab. D.: "Bie es Euch gefällt". Ansang 7 Uhr. Ereitag, den 15.: Geschlossen. Sonntag, den 16., nachm., bei ausgeh. Ab., Berfielung für die Kriegkardeitzrichaste. "Die Rose den Etambas". Ausgang 7 Uhr.

"Reserven Lambas". Ausgang 7 Uhr.

* Refibeny-Theater. Comston ben & Juni: "Die Dollar-Prinzessin". Ernntag, ben 9., nachmittogs 31. Uhr: "Die tolle Kemteh". Abends 71.4 Uhr: "Die Dollarprinzessin". Montag, ben 10.: "Die telle Kemteh". Dienstag, ben 11., und Mittwoch, ben 12. "Die Tollarprinzessin". Donnerstag, ben 18., und Freitag, ben 14.: "Die tolle Kemteh". Sumstag, ben 16., Uraussührung: "Die ungetreue Abelbeid. (Neubent.)

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Der ,Raufmannifde Berein" beranfialtet im Interesse ber hichgen Kausmannschaft am Dienstag, ben 11. Junt, obends 83% libr, einen Bertragsabend im Klubzimmer der "Bartburg" über zwei recht getigentäße Themen, welche alleitiges Interesse fir ten bursten. Derr Konsul Eugen Gradenwin spricht über "Wohnungsnot und Kriegerheimstätten", Derr Baurat Bruno Berlit über "Die Metalibeschlagnahmung". Gäste sind willsommen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Counenberg, 8. Juni. Bur Laubheugewinnung sommelte bie hiefige Schule bieber uber 100 gentner grünes Laub.

Aus Proving und Nachbarschaft.

= Brantfurt a. R., 6 Juni. Auf bem bom Sandwirtichaftliden Berein veranftolteten Arbeitspferbemarft am Dibabnbof ftanden über 300 Bferbe jum Berfauf. Die boben Breife ber lehten Martte murten erreicht und jum Teil überboten. Go murben für ein Baar erfiffiaffige Arbeitspferbe 18 000 M. begablt. ben mittferen und geringeren Qualitaten war fein Ginfen ber Breise wach gunehmen Di: überwiegende Zahl ber Kaufer murbe von ber Landwirtsichaft gestellt. Der Marte wurde geräumt.

Gerichtssaal.

wc. Der Cofin bes Poftvertvalters als Paletmarber. Der heute 16 Jahre alte Artur Bilbelm 3., ein Cobn bes Boftvermalters # Batterebeim, bat in minteftens bret Gallen für Rriegsgefangene beftimmte Pafete, in benen mit Recht er Thwaren bermutete, weg-genommen Der junge Mann, der eine bobere Schule in Frank-furt besucht, murbe zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, foll mit

Ködsicht auf seine Jugend und seine seitherige Unbescholtenheit aber gur bedingten Begnadigung in Borjolog gebracht werden. Primaner als Einbrecher. W. T.-B. Danzig, 7. Junt Tie hiesige Etxassammer verhandelte beute gegen fünf Primaner, die seit fünsviertel Jahren Einbruchebiebstähle in Danzig und Lang-fulls verübt baben. Ter Wert ber entwendeten Gegenstände soll sich

auf ungeführ 50 000 DR. belaufen,

Rus Kunst und Teben.

= Rongert. "Mach find die Toge ber Rofen" - und der Ronzerte: gestern im Kasinosool gab's nach einmal einen Rammermusikabend und Rosen und Lorbeeren dazu in Fülle. herr Rarl Thomann nohm Abichieb bam biefigen Bubli-Er geht als 1. Mongertmeister noch Düsselborf. Man fieht thu ungern scheiben: ein Geiger von sympathischer Berfonlickeit, beffen Spiel von Warne, Feinheit und Geschmad durcherungen ist. Ein gang eigenes seelisches Flimmern lebt in feinem Zon und beutet auf Imnigfeit und Sinnigfeit. Mit der technischen Marbeit berbindet fich die Marbeit feines Bortrags, der inner liekeboll aufgeht im Runfiment und ebenfoviel Stilreinheit als pretischen Anhauch verrat. Mit allebem logt fich benn gut Rammermufit spielen; und fo febr man auch den Birtuofen Thomann schähen muß -, als Ramenermufibus muß man ihn liebgewinnen. Er batte fich geftern mit vorzüglichen Kilnstlern gusommengeian. Da war Sans Beigbach, beffer Rlovierfunft mit ber Geigenfunft Momanns jo auffallende Berührungspundte unterhalt: man tann sich taum ein hammonievolleres Zusammenspiel deuten, als biefe beiben gestern in Mcgaris "B-Dur-Conate" ertomen liegen; diese Sonate erichien wie in einen Strom von Amilie, Jugendfrische und Frühlingsbuft getaucht! Dernoch troten zu herrn Ahomann noch: der trefflich gefcaulte, ebenfalls echt mufikalisch empfindende Biosospieler herr Ernst Groell und — herr Projessor Ockar Brudner, ber ja mobl teiner weiteren Empfehlung bebari, ber aber in biefem Enfemble - es galt bas "Streichtrio DeDeur von Beethoven — von Grund aus Halt und Stüpe

war, und beffen Ginflug gewiß nicht gum wenigsten bie be- ! gliidende Tonschönheit zu danken ift, die darüber ausgebreitzt lag. Das Wert, namenklich in ben beiden Mittelfähen, bem molancholischen "Unbante" und dem munter aufstrebenben "Menuett", fo reizooll in Farbe, Ton und Stimmung, wurde bon ben brei Rinfilein mit einem eblen Bug freiefter Bowegung innerhalb strenger Gesehlichteit gespielt. Alle Borgenannten einten fich gum Schluft zu einer bon wahrhaft leibenschaftlicher Singabe getragenen Musführung bes "A-Dur-Quartetts Op. 26" von Joh. Brahms: fernig rhhthmifiert — das "Allegro"; gart abgebont bas wunderfam verschleierte, unergründlich tiefe "Adagio"; frisch und lebendig bad wildsprubelide "Scherzo"; mit großartiger Bewe bas "Finale"! Das Publifum ließ es für die glängend gelungenen Darbietungen biefes fommerlichen Rammermufitabenbe an Dant und Anerfennung nicht fehlen.

. Rongert. Die "Biesbabener Gangerber. einigung" veranftaltete geftern im Gaal ber "Warfburg" ein Rongert unter folistischer Mitwirfung von Frau Miller-Reichel, Ranigl. Opernfangerin, und herrn Brofeffor Mannstaat't (Mavier). Der Chor wiederholte in dieser Beranstaltung die Lieder, welche er schon im Dezember im Rurbaus gun Beiten bes "Raifer- und Bollsband" gefungen hatte, und erfreute unter der sackunkigen und anseuernden Beitung von Herrn Organist Schauß auch diesmal burch reinen, ausgeglichenen Gesamtslang, sorglich abgewogene Dunamit, Prazifion ber Einfahe und mutomische Ge-ichkoffenheit. Bemenisich die im Bolfston geheltenen Charlieder wirkten in fubtiler Musführung fehr ftimmumgeboll. Frau Müller-Reichel fang mit ihrer jugenderschen,

reizvollen Stimme Lieber von Mogart, Cornelius, Brahms und Rudauf mit gewähltem Geseinnad und reich schattiertem Ausbrud, und auch herr Professor Mannftaedt bot is feinen Darbiemungen - Rompositionen von Chopin, Lift und Rubinstein — wieder überzeugende Proben seiner oft gerubinten In inft. Die zoblreiche Zuhörenschaft spendete herzlichen, reichbemessenen Beifall. ck.

* Berliner Theaterbrief. (.Inlognito.") Dit einer Operette wurde die Cummerfpielgeit ber Rammerfpiele eine geweiht. Alfo der Geift des Saufes ausgeräuchert. Aber, merkwürdigerweise, nicht aller Geift. Denn die Tegtbichtet Rurt Rraat und Richard Reffer woren Tilger als anbere, indem fie fich nicht auf ihre eigene Mugbeit allein verlieben, vielmehr einen ftillen Teilhaber mit ins Geschäft nab men. Auch Gugen Scribe, ber ubrigens bie enfolgreichstes Opernbiider alten Schlogs geschrieben hat (Meherbeert) er lebt nun im Graf an feinem "Damenfrieg", daß abgelebte Komödien von irgend einem Orpheus wiederbelebt werden Orpheus? Richt einmal an den des Jacques Offenbach er finnert Rubolf Relfon, ber Komponist von "Inkognito". Aber aus angestagenen Einfällen anderer wußte er ein gefälliges Potrourri zu machen. Die Rummern haben Schmiff Den Sammlern bon Schauspieler-Photographien war's ein Bergnugen, hans Bagmann, ben Romiter Reinhardt, in einer Operette fingen zu "schen". Für's Auge und für's Chr sorgten erspeulich Margarete Christians, Phila Bolf, Carola Tölle. Aber eine schauspielerische Leistung war der Prafest von Monrichard des Franz Groß. Es regnete Beifall.

Handelsteil.

Für ein Viertelstück Wein 51800 Mark?

m. Mairs, 7. Juni Heute — am zweiten Tage der Naturweinversteigerungen der Großherzoglich Hessischen Weinbaudomänenverwaltung Mainz wurde der höchste Preis bezahlt, der jemals für einen Wein aller Wahrschein-Preis bezahlt, der jemnis für einen Wein aller Wahrscheinlichkeit nach engelegt worden ist Es handelte sich um ein
Viertelstürk 1915er Nackenheimer Rotenberg Beeren-Auslese, das 51800 M. brachte,
ein Preis, der auf das Stück von 1200 Liter ausgerechnet,
die Summe von 207200 M. für ein Stück ausmacht oder für
einen Liter 173 Mark! Damit ist der höchste
Preis, der bis jetzt erlöst worden ist und im vergangenen
Jahre für 1915er Rauenthaler Baiken-Herberg mit
182080 M. für die 1200 Liter arreicht worden ist weit ghafe. 192 080 M, für die 1200 Liter erreicht worden ist, weit über-troffen worden. Ausgeboten wurden heute 67 Nummern 1915er Nackenheimer und Niersteiner. Erlöst wurden für die 1200 Liter Nackenheimer bis 32 440, 34 020, 34 200, 85 000, 36 020, 36 280, 36 320, 36 360, 39 000, 77 200, 207 200 M., Niersteiner 33 180, 84 020, 38 900, 40 600, 55 000 Mark Im einzelnen kosteten 51 Halbstück 1915er Nackenheimer 8000, 10 360, 15 910, 18 140, 19 500, 20 000 M., 2 Viertelstück 19 300, 51 800 M., 14 Halbstück 1915er Niersteiner 12 470, 16 590, 19 450, 20 300, 27 500 M. Der gesente Erlös stellte sich auf 1 004 900 M. m. fan hald an samte Erlös stellte sich auf 1 004 900 M., an den beiden Versteigerungstagen der hess. Domäne insgesamt auf 1 673 050 M. Die Weine wurden ohne Fässer versteigert.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. Tele-(Drahtbericht.) W. T.-B. Berlin, S. Juni. graphische Auszahlungen für

für 100 Gulde « 100 Kronen « 100 Kronen « 100 Kronen « 100 Franca « 100 Kronen « 100 Lewis « 1 türk. Pfd. « 100 Pesetas

Ausländische Wechselkurse

w. Amsterdam, 7. Juni. Wechsel auf Berlin 38.425 (zuletzt 38.46), auf Wien 23.15 (23.15), auf die Schweiz 49.90 (49.20), auf Kopenhagen 61.35 (61.10), auf Stockholm 67.40 (67.00), auf New York 197.00 (196.125), auf London 9.39 (9.35), auf Paris 34.575 (34.425), w. Zürich, 7. Juni. Wechsel auf Deutschland 77.—(zuletzt 76%), auf Wier 46% (46%), auf Holland 100.50 (200.50), auf New York 3.94 (3.95), auf London 18.79 (18.80), auf Paris 69.20 (69%), auf Italien 42.20 (42%), auf Kopenhagen 123.50 (123.50), auf Christiania 124.— (124.—), auf Petersburg 59.— (58.—), auf Madrid 115.— (114.50), auf auf Buenos-Aires 180.— (180.—).

Banken und Geldmarkt.

\$ Berliner Geldmarkt. Berlin, S. Juni. Täg-liches Geld war an der Börse zu 4½ Proz. angeboten, der Satz des Privatdiskonts hält sich auf 45/a Proz.

w. Ein gewaltiger Anleiheerfelg. Budapest, 7. Juni. Die Zeichnungen auf die Anleihe der Stadt Buda-pest von 150 Mill. Kr. belaufen sich auf eine Milliarde.

Industrie und Handel.

= Dyckerholf u Widmann, A.-G., Biebrich a. Rh. Die Gesellschaft erzielte einschließlich 151 556 M. Vortrag einen Reingewinu von 1.79 Mill. M. (i. V. 0.97 Mill. Mark), woraus eine Dividende von 10 (i. V. 7) Proz. verteilt und 223 CO4 M neu vorgetragen werden.

Wettervoraussage für Sonntag, 9. Juni 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vareinsteu Frankfustn. M. Wolkig, Gewitterneigung, strichweise geringe Nieder-schläge, warm.

Wasserstand des Rheins

Pogel: 123 m gegen 1.95 am gestrigma Vormitting
4 1.90 < 1.72 < 4
4 0.53 < 0.58 < 4 Blebrich. Caub. Mainz.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Danptidniftfeiter: M. Dogenbouft.

Me antwort'ich für bertide Bolitif A. Degerborft: für Andlindspolitif.
3. B. B. Ch. fit bin U. rationest if: R. a. Mamenborf, für Andricken aus Wiesbaben, ben Rabbard sirten, Gerickelag und Beief fien C. Lo de aden für Sport: I. S.: W. Ch. für bin din bi lieit W. if p. für bie Angegen und Retiamen h. Dornaul, kimith in Gliebaben.
Deus und Berlag ber B. Schellenbergiden bof-Guddtuderei in Wiesbaben.

Sprechtunde ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Am Sountag, ben 9, Juni, find von mittags
1 Uhr ab nur folgende Wiesbadener Apotheten
geöffnet: Blücker-Apothefe, Dobbeimer Straße 88, Kronen-Apothefe, Gericktöftraße 9. Oronien-Apothefe, Taunusstraße 57, und Schübenhof-Apothefe, Lang-gaße 11. Diese Apothefen verschen auch den Racht-Apothefendienst vom 9. Juni die einschließlich 15. Juni den abends 71/2 die morgens 8 Uhr.

Kaufm. Verein Wiesbaden. E. V.

Dienstaz, den 11. Juni, abends 81/2 Uhr, im Klubzimmer der "Wartburg": Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: "Die Metallbeschlagnahmung".

Berichterstatter: Herr Baurat Bruno Berlit. 2. "Wohnungsnot und Kriegerheimstätten"

Berichterstatter: Herr Konsul Eugen Gradenwitz. Unsere Mitglieder und ihre Damen werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Gaste sind willkommen. Der Vorstand.

Als Arzt für Haut- und Geschlechtskranke habe meinen Wohnsitz genommen Wiesbaden, Wilhelmstr. 4, II. Fernspr. 6234.

Sprechzeit: Krankenkassen 10-12, Private 3-6. Keine Besuche.

Dr. Wolff.

Rraufer - Dörr feine Damenmoden

jetzt Große Burgstraße 13, 1.

Quicin's Buch- und Papierhaus Modernes Antiquariat Rheinftrage 59 Telephon 6244 Guterh. Romane, Alaffifer, gange Bibliotheten

Haaransfall.

"Euerinol" fraftigt bie Saarwurgeln, verhindert ben Saarausfall und Schuppenbilbung und er-halt bas haar bis ins bochfte Alter, Alleinvertauf Editenhof-Phothete, Langgaffe 11. 495



Allen Berwandten, Freunden und Befannten bie ichmergliche Mitteilung, bag mein lieber, guter Mann, Bater, Gohn, Bruber und Schwiegersohn

Land Aurmmann

am 27. b. Mts. an Gasvergiftung im Beften ein Opfer biefes graufamen Beltfrieges geworben ift.

Die trauernben Binterbliebenen: Fran Danter Bwe., geb. Dantemeier und Rind.

Minton Danter u. Gran (Eltern). Beinrich Danter u. Frau. Frin Danter.

Miesbaben, Sannover, Linben. Nerostraße 27.



Bewährtes Mund- u. Zahnpflegemittel

Desinfiziert gründlich. - Bleicht die Zähne. Macht den Mund geruchfrei. - Schützt vor Ansteckung.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.



Nach 3⁸/jähriger treuester Pflichterfollung fiel im 21. Lebens-jahre beim Luftangriff auf die feindliche Hauptstadt am Pfingst-sonntag, den 19. Mai, unser innigstgeliebter Sohn und Bruder,

Joachim Flothow

Leutnant im Füsilier-Regt. 80, kommandiert zu einer Bombenstaffel, Inhaber des Eisernen Kreuzes

nd des Fliegerbeobachter - Abzeichens Der rastlose Tatendrang, dem er mit 163/4 Jahren in den Krieg folgte, trieb ihn auch jetzt wieder von dem Stab des !#ommandeurs der Flieger einer Armee in die vorderste Linie der Kampfer.

In tiefer Trauer:
Lucy Höfer-Flothow, geb. Pollitz.
Wiesbaden, 7. Juni 1918 Dr. August Höfer, Direktor.
Rudolf Flothow, z. Zt. in Amerika. Walkmühlstr. 8 Wolfgang Höfer.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.



Dem herrn über Leben und Tob hat es in feinem unerforsch-lichen Ratichlusse gefallen, heute nacht um 1 Uhr nun auch meinen lieben Mann, unsern guten Sohn, Bruber, Schwiegeriohn, Schwager und Onfel, ben

geren August Antscher

nach langerem, mit großer Gebu'b ertragenem Leiben im 51. Bebensjabre gu fich in die Gwigfeit abzurufen.

In tiefem Schmers 3m Ramen ber trauernben Angehörigen: frau Glifabeth Anticher geb. Grünthaler.

Biesbaben, Clausthal, Biebrid, ben 7. Juni 1918. Die Beerbigung findet am Montag, den 10. Juni, nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus ftatt. Beileidsbesuche dankend verbeten.

In ben ichweren Rampfen auf bem weftlichen Rriegsichauplay erlitt am 28. Dars

ben Belbentod füre Baterland unfer einziger, hoffnungevoller Cohn, Bruber und Reffe, ber

guntier Gmil Link im jugenblichen Alter bon 22 Jahren.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Link u. Frau.

Biebbaben, Bofeplas 6. Die Erequien finben nachften Mittwoch vorm. 7.10 Uhr, in Gt. Bonifatins ftatt.

Dem herrn über Leben und Tob hat es gefallen, unfere beiggeliebte Tochter unb teure Schwester, Schwagerin und Tante

Lutte

nach 24jahrigem, qualvollem Leiben gu fich su nehmen.

> In tiefer Trauer: Familie Barl Göbel, Steinhauer, nebft Rinbern.

Biesbaben, Blatter Strafe 90.

Die Beerbigung finbet Dienstag, ben 11. b. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Bortale bes Subfriebhofes aus fatt.

Um Mittwoch, ben 5. Juni, entschlief fanft nach langerem, mit Bebulb ertragenem Beiben meine liebe Tochter, unfere liebe Schwefter, Schwägerin und Tante

fran Maria Weiß

geb. Schwart.

3m Ramen ber trauernben Sinterbilebenen:

Beter Schwarg I. und Samilie. Somenan b. Rrengnach, ben 7. Juni 1918.

Beerbigung : Sountag, 2 Uhr nachmittags.

Gur bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem uns fo fcmer betroffenen Berlufte, fagen auf biefem Bege affen herglichen Dant.

Leonhard Reichert n. Sinder.

Wiesbaben, ben 8. Juni 1918.

Für bie gahlreichen Beweise berglicher Teilnahme bei bem hinschieben meines lieben Mannes, unseres guten Baters, sage ich allen berglichen Dant, insbeiondere herrn Pfarrer Schloser für bie troftreichen Borte am Grabe.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Grau Rath. Diefenbach, Bive.

ist Vertranenssache.

In meinem Institut wird die Gesichtspflege in vernunftgemässer, gesundheitlicher Weise auf streng wissenschaftlicher Methode ausgeführt.

Spezialität: Schmerzieses Entfernen von Warzen, Leberflecken, Grieskernen und lästigen Pickeln.

P. Seille, Webergasse 3,

neben Nassauer Hof.

Damen-Friseur-Etagengeschäft.

Offenes Bündelholz

- gut troden -

prima Anzündeholz eineholt 6 DE., frei Sans 6.50 DRf. per Bir. Ad. Nemnich,

Dermanuftrage 16. Telephon 1578.

Mugundeholg per Gad Dif. 1.50 Mbfallhola per Gad Mf. 2.50 Canmlinge von Brettern n. auch runbe Stangen für Bohnenftangen liefert frei Saus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Zelebhon No. 84.

holz-Verkauf Ober-

fürsterei Wiesvaden.

Sonnabend, ben 15, Auni 1918, porm. 10 Uhr, im Balbhauschen bei Bies-

Balbhauschen bei Wiesboden. Ausholz: aus
Ditt. 7A Kiffelborn. 13
Wöulerswiese. 20 Mentmauer: Birfen: 18 St.
5. Kl. mit 6 Am., Kichten:
24 Stämme 3. u. 4. Kl.
mit 7 Am., Lärchen: 3
St. 3. Kl. mit 1,6 Am.
u. 10 Mm Biablibola, 2,20
Mrt. lana. Brennhola:
cus Ditt. 4—6 Steinhaufen, 7A Kiffelborn.
18, 19 Rentmauer an ber
Klatter Str., 17 Rentmauer, Müllerswiese u.
Pleibentindterlops: Cich.:
ca. 40 Mm. Scheit und
Knipp Buchen: ca. 670

Reiferfnupp. Rabelhola: 11 Rm. Scheit u. Anupp

Richtamtl. Anzeigen

Mandelaroma,

3itronen-Extraff

Flora-Drogerie

Gente Burgitrafie 5.
Mile Sorten
Gemiljepflanzen

ichr itarl, per 100 2 Met Sellerie u. Lauch 3 Met

Tomaten aus groß. Töbs sebr starf) 20 Ki., Gera-nien- u. Feugeranien u jeder Breislage, Zabaf.

pilangen Marhland 10 Bf.

Pet Stild
Rb. Rifder, Aufammallee
Anteib werbinen
tenographie Bucht

tenographie, Buchf.

Antliche Anzeigen

Winlegung neuer Schnell-Ab 10. Jun d. J. verden felgende neue Schnelldiae woisden Köln ShiKeing Shi, und Frankjurt (Rain) regelmäßig
befördert:

D 252 Röln Obf ab 7.30 borm., Koblens Sbf. an 9.18 ab 9.28 Mains Sbf. an 11.18 ab 11.27, Frankfurt (M.) Sbf. an 12.10 nachm. mit Auf-suthalte in Bondard, Et Goar, Bingerbrid und Bingen. Bingen.

und Bingen.

1:1 Frankfurt (M.) ab
3.54 ndom. Mains Sbf.
an 4.48 ab 4.49, Koblens
bbf. an 6.48 ab 6.51.
Kaln an 9.02 ndom. mit
Aufenthalt in Rüfels
beim. Mains Sid. Bingen, Bingerbrüd, Bacharas.
Chernefel, St.
Boar und Boppard.
Boar aleiden Tage ab

Bom oleichen Tage ab nird T 1276 Maing-Kaunkeim im nachstehen-den geänderten Fahrdlan vefördert:

Mains Sbi, ab 10.46 bm. Rains Süb ab 10.51, Guitabsburg, Koltheim ab 10.57. Biidolsheim ab 11.04. Riifelsheim ab 11.12, Raunbeim an 11.18 borm. F181

Sonialid Breubifde und Brotherzoglich Deffifche Gifenbahnbirettion.

Sonntansberfehr Laugenichwalbach—Wiesbaben,
Mb 16 Juni d. J. wird
an Stelle des Sonntags.
Berionenauges 4054 (L.
Echwalbach ab 5.10 uchun
Missbaden an 6.19 nchun)
her Berforgenaug 4068 L. ber Berfestenaug 4068 L.
Edwarfbach ab 9.00 nehm.
Beibem ab 9.12 Sahn.
Beibem ab 9.18. Fiferne
bond ab 9.26. Thanker
hand ab 9.40 Dockbeim
at 9.54. Balbitraße ab
10.00. Landesbenfund ab
10.05 Biesbaden an 10.11
nachm. an Sonn- und
beisringen renelmäßig beärbert. Berfonenzug 4054
inst ben diefem Lage ab
in Conniagen aus. Fist
Bönigt. Breußische und Boniol, Breufifde unt Großbergoglich Sefifche Gifenbahnbirettion,

Holzverlauf

Dienstag, ben 11. Juni
). Is, vornittags, ioll
in Sischtwalbe, Drivift
Echlerestopi, das nachtabend beseichnete Gehölz
verseinert merden:
710 Eichenfungen (Baumbühen),
150 Eichenfungen (BaumBugeloffen auf Bersolgening werden nur
helige Einwohner, Dündler and andgefchloffen.
Bufammenkunft vorm.

Sufanmewhirit born. 1014 Uhr box Rescenthal, Wirelshaft "Im Täger-

Biebbaben, 6. Jami 1918. Der Maniftrat.

Unter den Sichen.

Blufdbiwan, Garten-tifd. Bant mit 2 Stüblen billig gu bert, bei Betri, Bellmunbftrage 15, 1 St. Wegen Playmangel Rüchen-Einricht, Gefretär, 1—2t. Kleibericht. Aus-sichtisch mit Steg, 1 einz, Rüchenschrant, Chaifelona n. a. m. zu vertaufen bei Schwarz, Walramftr, 5, B,

Brillanten

Berlen Schmudfachen, libren, Beftede, Leuchter, Auffabe, Botale, Service tauft au boben Breifen Euftig, Jaunusfit. 25.

Mlavier su taufen gefudit, fofort. Rable bis 1000 Mart. Bnaener, Bleichftr, 13, Geigell, Zithern Gitarren, Grammophone, Mandolinen, feine Dampf, maichinen, Rinos u. fonft, beffere Spielfachen tauft

Zimmermann Raulbrunnenftraße 9 unb Bagemannftraße 13. Berier Teppich und 2 Relims

gegen beben Breis au faufen gefucht. Bagmann, Gaalanffe 26, Raufe

gebrauchte Dobel all, Art. Loftfarte genügt. Betri. Dellmundftraße 15, 1 St,

Möbel

jeder Art fauft Bimmermann, Pagemannftraße 13, Buverl. Hausdiener gefucht. S. Samburger, Lanngaffe 5.

Kleines Haus mit Obitund Gemuje-Garten

in schöner waldig, Gegend bei Bicsbaben zu pachten ober fansen gesucht. Ans-führliche Angebate m. Br. u. L. 668 an b. Tagbl.-V. ca, 40 Rm. Scheit un.
Knitop. Buchen: ca, 670
Rm. Scheit u. Anüppel.
116 Rm. Reiferfnüppel.
Krien u. Riirfen: 22 Rm.
Scheit u. Knüpp. 2 Rm.
Scheit u. Knüpp. Rabelhola:
Reiferfnüpp. Rabelhola: Guten und reimlimen Mittag-v. Abendtifd

für ein hiefiaes Chepaar bei einer Bergütung von 10—12 Mt. tögl, gefucht. Ausführliche Angebote u. S. 667 an den Tagbl.-B., Alleinsteh. ält. Herr. der Hiege bedürftig. sucht bald dauernd in gut, einfacher erfahr. Kamilie volle Bension.
Gefl. Off. mit Breis infl. Miete u. Bahl der aur Kamilie aehör. Mitafieder u. E. 254 an d. Tagbl.-B., Gelegendeit aum

Mavier-Ueben Rheinftrafe 52. Bart.

Berloren
Berloren
Breitagnachmittag in ber
Straßenbahn Rerotal—
Biebrich 1 Bortemonnaie
mit Inhalt unb fleinem
Schlüftel, Dem chrlichen
Ainder Belohn. Abgugeb.
Glenbogengaffe 12, 2. Belohnung.

monsmrift etc. Schwarzled, Bortemsun, mit Inhalt Freitagabend awischen 6 u. 7 entweber in d. roten Linie Micheld, berg. Meinstraße vo. Ede Kirchansse u. Rheinstraße. Saltestelle verloren. Abaugeben gegen gute Besichnung Bismardring 2. Etage, Frau Krüger, Brillantnadel lehrt auch brieflich Hemmen, Neugasse 5. Schnellfohlerei 23 Sanvalbacher Str. 23. Gummifshlen. Leberabiabe. Meparaturen fof. u. biffig. Meyaraturen iof. u. bistig.
Unterhalten von Gärten
u. Begen, isw. Renaulen.
von Begen wird fachgem.
ausgeführt, auch empfehle
ich mich den h. Obitdaumbesidern aur Bertreibung
der Blustans. Schäfter.
Rifolosstraße 17. 2.
Junge raster, Eilberhasen
verf. Maner, Rerostr. 29.
Gebr seitene Geleganheit!
Elen, sast nen, trichterloses Grammodhon mit
vder ohne Blatten, auch
einz Blatten, au verf.
Eeipp, Elevarenstr. 7. 2x.

Schlasstmade.
und einz. Feiberichrinke.
1 Kommode, guter Teph.
1 Kontande, guter Teph.
2 Solid, Kederbett, Radittische, Basichsbamm, alles
fehr bistig zu verfaufen.

Boacl,
Bleichstraße 16. 846.

verloren, Gegen gute Be, lohnung abaug, Schlichter-straße 8, bei Sacerboti. Berloren

Berloren
rine filberne Rabel mit
Roof, Dainerweg, Baulinen, Thelemannftraße,
Abaug, gegen gute Bel.,
ba teures Anbenken, fouft
wertlos, Abaug, Minlos,
Zonnenberger Straße 58,
Awider verloren.
Iegen Belokuung abzug.
Meichitraße 19.

Meiditrafe 19.

Bermogeneffand am 31. Dezember 1917. Forberungen Unbebaute Grunbftude 127 405 84 Geichaftsguthab. d. Mitglieb. Wiethäuser | 658 104 85 Refervefonbs Anteil bei Bant Grunbftudeausgleichefonbe 300 -4. Berficherungspramie .
4. Rudftanbige Mieten .
6. Sonftige Forberungen 7. Kaffe . 85 60 655 85 5 750 91 Sonftige Schulben . . . 7. Gewinn 432481 796 627 86

Mitgliebergahl am 1. Januar 1917: Eingetreten 4, aus Mitgliebergahl am 1. Januar 1918: 97 mit 110 Anteilen. Die haftfumme beträgt 55000 MR.

796 627,86 Eingetreten 4, ausgeschieben 6.

Beamten-Wohnungs-Verein ju Wiesbaden. G. G. m. b. g. Brintmann.

Sonntag, den 9. Juni, nachmittags 31/2 Uhr Doppel-Ronzert des Tulpenstiel-Orchesters und de

Schulben

45 043 40

8 195 74

20 000 -

674 534 39

27 900 -

18 294 02

266031

13

K

ilitär-Konzer Abends von 7 bis 10 Uhr

der Garnison-Kapelle, Leitung Herr Obermusikmeister Weber Mittags-Tisch. Eis. Abend-Platte. Erdbeer-Bowle. Eintritt frei

> Biebric a. Rh. Rathanoftrage 26

Fortwährenb Banrifches Bier, prima Weine.

3eb. Countag b. 4-11 Uhr Rongert! F. Rudolph.

Alappwagen

mit Berbed u. 1 Rinber. wagen billig an verfaufen. Betri, Bellmunbftr. 15. L.

Ausnahmeta

Eintritt frei.

Jeder Kunde erhält zu jeder Aufnahme von 8 Mark an

Phot. Atelier billigen Preisen.

eigenen Bildes, 30×36 cm, einschliesslich Karton. Gesetzlich: Sonntags nur von

9-2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

eine Vergrösserung seines

Neuen Schützenhaus-Fasanerie.

Dasselbe empfiehlt: Guten Kaffee - prima Torten Wein - Mittagessen - Abendessen - belegte Brote gegen Brotm.



Mittwoch, den 12. d. Mts. laßt bie Firma

Sigmund Oppenheimer ir. in Maing

meiftbietenb gegen Bargablung berfteigern: Große Muzahl Original Cadiche Bflug-

Referveteile für Grasmaher, Getreibe-

Biehintter-Dampfer, Mildflafden, gange Rontoreinrichtung,

großer, maffiver Raffenidrant, große, prattifch eingerichtete Echrante, Tifche, für Echneiber geeignet, große Regifiratur, Musfahrwagen, fowie alle auf Dem Routor benötigten Wegenstände.

Morgen Conntag:

Erdbeer-Bowle Glas 60 Bfg. 1917er Martinfteiner im Aussmank - Giad 2 f. 1 40.

Pfälzer Jakob Riebftrage 26, an ber Baldftrage.

Stimmung! 216 1. Juni:

ber Original baber. Schrammeln

Mauritineplat 1. Ia Beine. Gutgepfl. Biere. Bel. Brote.

Wiesbaden, Dotzheimer Str. 28. Tel. 302

Helle und dunkle Flaschenbiere

Mineralwässer - Limonaden

fast neu, abzugeben. Fr. Schock, Bellmundfrage 5, B. r.

Bilangen, Revifionen, Gutachten, Beratungen in Stener. n. Finang angelegenheiten, Bermögeneverwaltungen

übernimmt bie Subweftbeutiche Trenhandvereinigung

Ø. m b. S. F142 Frauffurt a. M. Raffer- Bilbelm - Boffage, Rafferftrage 10a, I

Morgen Senntag: Grosses Konzert.

Abends Gesangs-Einlagen des erblindeten Kriegers Tenoristen Hartmann.

= Früh-Konzert bis | Uhr. ==

Prima Eis. Belegte Brote.